

Flexible Netzanschluss- vereinbarungen – Perspektiven für Biogasanlagen

Rechtlicher Impuls

Fachkreis im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE)
Dr. Wieland Lehnert
04.09.2026



Zukunftswerkstatt für das Recht der Energiewende

- ▶ Gemeinnütziges, spezialisiertes Forschungsinstitut
- ▶ Leitfrage: Wie muss sich der Rechtsrahmen verändern, damit die energie- und klimapolitischen Ziele erreicht werden?
- ▶ Interdisziplinäre Forschungspartner, enger Austausch mit der Praxis
- ▶ Beratung in Gesetzgebungsprozessen

Flexible Netzanschlussvereinbarung/ FCA: Definition

- ▶ Art. 2 Nr. 24.c EBM-RL: „flexibler Netzanschlussvertrag“ eine Reihe von vereinbarten **Bedingungen für den Anschluss elektrischer Kapazitäten** an das Netz, dies schließt Bedingungen ein, die der **Begrenzung** und Kontrolle der **Einspeisung** von Elektrizität in das Übertragungs- oder Verteilernetz und der Entnahme von Elektrizität aus diesen Netzen dienen
- ▶ § 8a Abs. 1 S. 1 EEG: Der Netzbetreiber und der Anlagenbetreiber können eine **anschlusseitige Begrenzung der maximalen Wirkleistungseinspeisung in das Netz** vereinbaren (flexible Netzanschlussvereinbarung).

Europarechtlicher Rahmen

Art. 6a EBM-RL

- ▶ Flexible Netzanschlussvereinbarungen: Pflicht für die Mitgliedstaaten zur **Schaffung eines Rahmens** für FCA in Gebieten, in denen **begrenzte** oder **keine Netzkapazitäten** für neue Anschlüsse verfügbar sind
- ▶ Regelung soll **zusätzliche Optionen** für Netzanschlüsse schaffen
 - **Kein** (zusätzlicher) **Grund** für Verweigerung des Netzanschlusses oder **Beschränkung** des **Netzanschlussanspruchs**
 - Verweigerung des Netzzugangs (nur), wenn **nicht ausreichend Kapazität**
 - Nur tatsächliche Engpässe im eigenen Netz und nur Engpässe ab bestimmtem Mindestmaß relevant
- ▶ Grundsatz der **zeitlichen Beschränkung** des FCA, dauerhafter FCA nur in Ausnahmefällen

§ 8a EEG: Flexible Netzanschlussvereinbarungen für EE-Anlagen

- ▶ „Der Netzbetreiber und der Anlagenbetreiber **können** eine anschlussseitige Begrenzung der maximalen Wirkleistungseinspeisung in das Netz **vereinbaren** (flexible Netzanschlussvereinbarung).“
- ▶ **Mindestinhalte u.a.**
 - **Techn. Maßnahmen zur Beschränkung der Wirkleistung**
 - Zeitfenster, Dauer der Vereinbarung, technische Anforderungen, Haftung des Anlagenbetreibers
- ▶ **Freiwilliger FCA**
 - Vollständiges **Bestehenbleiben** des ges. Anspruchs auf Netzanschluss aus § 8 EEG
 - Wenn FCA **nicht zustande kommt**, besteht ges. Netzanschlussanspruch weiter

§ 8 Abs. 2 EEG: Wahlrecht und FCA

- ▶ „(2) Anlagenbetreiber dürfen einen anderen Verknüpfungspunkt dieses oder eines anderen im Hinblick auf die Spannungsebene geeigneten Netzes wählen, es sei denn, die daraus resultierenden Mehrkosten des Netzbetreibers sind nicht unerheblich. Dies kann auch ein Verknüpfungspunkt sein, der bereits von einer bestehenden Anlage genutzt wird **oder dessen Nutzung durch eine in Betrieb zu nehmende Anlage vorgesehen ist**, sofern der Betreiber der bestehenden **beziehungsweise der in Betrieb zu nehmenden Anlage** der Mitnutzung zustimmt. **Die Wahl nach Satz 1 oder Satz 2 kann mit dem Angebot einer flexiblen Netzanschlussvereinbarung nach § 8a verbunden werden.**“
- „Recht auf Überbauung“
- **Ergänzung** durch Netzpaket für neue in Betrieb zu nehmende Anlagen
- Wahlrecht kann mit FCA verknüpft werden: Angebot wohl durch **Anlagenbetreiber**

Mustervertrag FA Wind und Solar

- ▶ Prozess zur Erstellung eines **Mustervertrags** zur Umsetzung von § 8a EEG seit Ende 2025 bis **Mai 2026**
- ▶ Bislang nur Vertrag für **zweiseitige Vereinbarung** zwischen AB und NB
 - **Keine Sonderregeln für Biogasanlagen**
- ▶ Keine Regelung zu **voll dynamischer Leistungsbegrenzung**
 - „Die konkrete Ausgestaltung ist derzeit noch Gegenstand von Forschung und Entwicklung und muss daher einzelfallabhängig zwischen den Vertragsparteien ausgestaltet werden.“
 - Damit wohl wesentliche praktische Einschränkung, insb. für Biogasanlagen
- ▶ **Abgrenzung** zu **Redispatch nicht** geklärt (Anhang 4 des Vertrags nicht als Muster)
- ▶ **Beiblatt** mit Erläuterungen zum Vertrag ist noch **nicht veröffentlicht**
- ▶ Zwei weitere Verträge sind geplant
 - Vertrag zw. NB und mehreren AB; Vertrag zw AB

Instrumente im EEG für Flexibilisierung von Biogasanlagen (1)

- ▶ §§ 50, 50a, 50b EEG
 - Zahlungsanspruch auf **Flexibilitätsprämie** und **Flexibilitätszuschlag**
 - Voraussetzung: **Beschränkung** der **Bemessungsleistung**, d.h. der maximal erzeugbaren Strommenge pro Jahr
- ▶ § 44b Abs. 1 EEG
 - Gesetzliche Förderung nur für Anteil der in Kalenderjahr erzeugten Strommenge, der einer **Bemessungsleistung** von **45 % der installierten Leistung** entspricht (außer Gülleanlagen)
- ▶ 39i Abs. 2a EEG:
 - Für Biogasanlagen in Ausschreibung **Beschränkung** des **Förderanspruchs** auf 11 680 Betriebsviertelstunden eines Kalenderjahres **mit höchsten Strommengen** je Betriebsviertelstunde (förderfähige Betriebsviertelstunden)

--> Jeweils **Anreiz**, aber **keine unmittelbare Pflicht** zur markt- oder netzverträglichen Fahrweise der Biogasanlage

Instrumente im EEG für Flexibilisierung von Biogasanlagen (2)

- ▶ EEG-Förderung bei **negativen Preisen** (§ 51 EEG)
 - **Entfall** der **EEG-Förderung** bei negativen Strompreisen am day-ahead-Markt
 - Anreiz zur marktgetriebenen **Steuerung** der Biogasanlage durch Anlagenbetreiber/Vermarkter
- ▶ **Redispatch**
 - Abregelung durch Netzbetreiber bei **Netzengpässen**
 - Volle **Entschädigung** für nicht eingespeiste Strommengen
 - Zukünftig nach Netzpaket Entfall des Netzanschlussanspruchs und nur noch Anspruch auf Netzanschlussvertrag mit Verzicht auf Redispatch-Entschädigung in „kapazitätslimitierten Gebieten“ gemäß § 14 Abs. 1d EnWG („**Redispatch-Vorbehalt**“) – gilt aber wohl nur für Solar- und Windenergieanlagen und nicht für Biogasanlagen

Fazit

- ▶ Flexible Netzanschlussvereinbarungen sind bislang **freiwillig** und **beschränken** den **gesetzlichen Netzanschlussanspruch nicht**
- ▶ Biogasanlagen sind aufgrund ihrer flexiblen Fahrweise für flexible Netzanschlussvereinbarungen **geeignet**
- ▶ Es bestehen bereits **viele andere Instrumente** zur Flexibilisierung von Biogasanlagen, die allerdings **keine unmittelbaren Pflichten** zu einer **netzverträglichen** Fahrweise vorsehen
- ▶ Das **Verhältnis** der anderen Instrumente zur Flexibilisierung zu FCA kann in der Rechtspraxis **komplexere Regeln** erfordern
- ▶ **Anwendbarkeit** des **Mustervertrags** ist **beschränkt**, da **volldynamische FCA** in der Praxis noch nicht umsetzbar sind



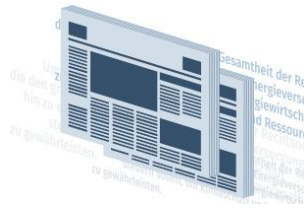
29. Würzburger Gespräche zum Umweltenergierecht

Das EEG 2027: Neue Bedingungen für Netzanschluss und Förderung

23. und 24. September 2026, Congress Centrum Würzburg

Stiftung
Umweltenergierecht

Bleiben Sie auf dem Laufenden



Newsletter

Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen



Webseite

www.umweltenergierecht.de als Informationsportal



Social Media

aktuelle Informationen auf X und LinkedIn



Unterstützen Sie unsere Forschung



Forschung fördern und gemeinsam mehr bewirken

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie zweckgebunden die Forschung der Stiftung Umweltenergierecht über die Grundfinanzierung hinaus und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das zukünftige Recht der Erneuerbaren Energien und eine nachhaltige Energieversorgung.

Kontakt

Christiane Mitsch

Leitung Fundraising und Stakeholdermanagement

T: +49 1520 7435953

M: mitsch@stiftung-umweltenergierecht.de

Spendenkonto

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE16 7905 0000 0046 7431 83

BIC: BYLADEM1SWU

Dr. Wieland Lehnert

lehnert@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-0

Fax: +49-931-79 40 77-29

Twitter/X: @Stiftung_UER

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

Spenden: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE16790500000046743183

Zustiftungen: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE83790500000046745469

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages